

## Workshop zum Vergaberecht

Berlin. Das Vergaberecht mit seiner komplexen Struktur befindet sich kontinuierlich im Wandel. Seit dem Jahr 2006 traten nicht unerhebliche Neuerungen in Kraft und weitere Änderungen stehen bevor. Der **MedInform-Workshop zum Vergaberecht** am 1. Dezember 2009 in Bonn konzentriert sich deshalb auf den praktischen Umgang mit der öffentlichen Auftragsvergabe. Programm und Anmeldung unter: [www.bvmed.de](http://www.bvmed.de) (Veranstaltungen).

## HTA-Bericht zu Endoprothesenregister

Berlin. Ein Endoprothesenregister hat medizinisches und gesundheitsökonomisches Potenzial und kann helfen, die Versorgungsqualität betroffener Patienten zu verbessern. Zu diesem Ergebnis kommt ein vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information veröffentlichter Health-Technology-Bericht. Mehr: [www.dimdi.de](http://www.dimdi.de) (Presse).

## DRG-Definitionshandbuch

Berlin. Das Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus hat ein Definitionshandbuch 2010 veröffentlicht. Es beschreibt die Klassifikation der jeweiligen G-DRG-Version sowie ihre Anwendung. Dies beinhaltet die Definition jeder einzelnen DRG inklusive der zugehörigen Kodierlisten. Zusätzlich wird das Zuordnungsverfahren zu MDCs (Major Diagnostic Category) und DRGs näher erläutert. Mehr: [www.gdrg.de](http://www.gdrg.de) (G-DRG-Handbuch 2010).

## Kliniksuche – Teil 2: Weisse Liste

Berlin. Das gemeinsame Onlineportal der Bertelsmann Stiftung und der Dachverbände der größten Patienten- und Verbraucherorganisationen, die Weisse Liste, bietet Informationen zum Leistungsangebot und zur Qualität der rund 2.000 deutschen Krankenhäuser. Um Patienten und Angehörige bei der Suche nach dem für sie passenden Krankenhaus zu unterstützen, wurden die gerade erschienenen Qualitätsberichte der Kliniken für das Jahr 2008 nutzerfreundlich und leicht verständlich aufbereitet. Ein integrierter Diagnosen-Dolmetscher, rund 4.000 allgemeinverständlich übersetzte Fachbegriffe und ein Suchassistent sollen es möglich machen, auch ohne Fachkenntnisse Krankenhäuser miteinander vergleichen können. [www.weisse-liste.de](http://www.weisse-liste.de).

## Erwartungen der MedTech-Branche an neue Regierung

Berlin. Die MedTech-Unternehmen sind vorsichtig optimistisch, wenn sie auf den Start der neuen Regierung schauen. Ein Drittel der an der BVMed-Herbstumfrage beteiligten Unternehmen erwartet verbesserte Rahmenbedingungen für die Medizintechnologie-Branche durch die neue Bundesregierung. Eine weitere Verschlechterung erwarten nur 8 Prozent.

Zu den Koalitionsverhandlungen hat der BVMed auf seinen „10-Punkte-Plan für die Versorgung von Patienten mit fortschrittlicher Medizintechnologie“ hingewiesen. „Die zehn Punkte bleiben über die Koalitionsverhandlungen hinaus unsere Forderungen an das wirtschafts- und gesundheitspolitische Handeln

dieser Regierung in den nächsten vier Jahren“, so BVMed-Vorstandsvorsitzender **Dr. Meinrad Lugan**. Der BVMed fordert unter anderem, die besondere Wertigkeit von Medizinprodukten besser herauszustellen.

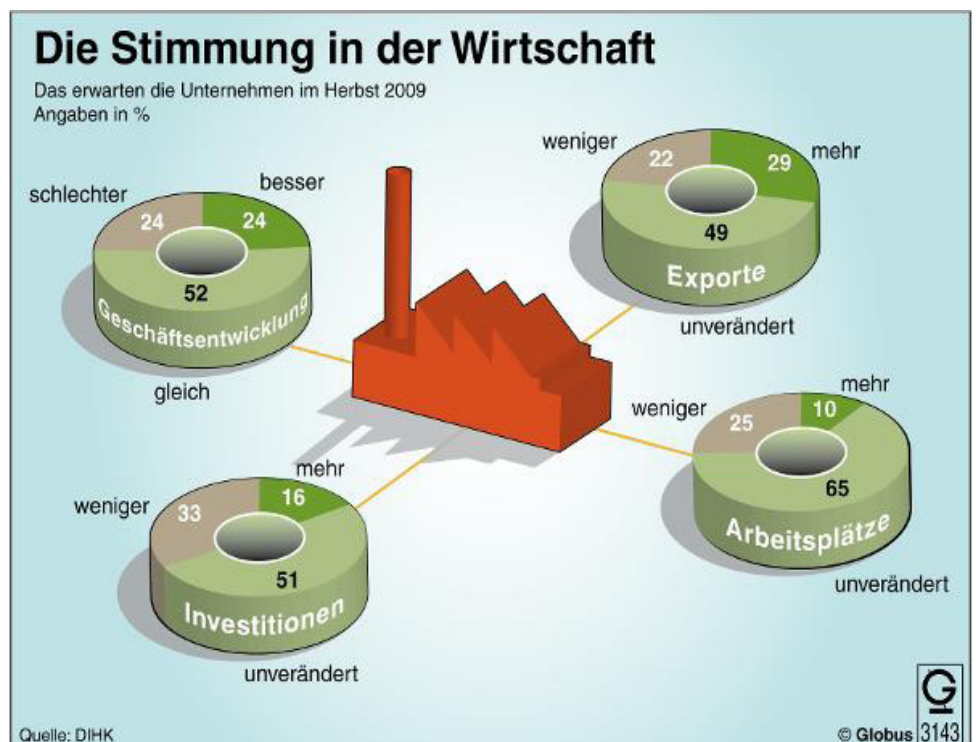
Der Zugang für medizintechnische Innovation sollte unbürokratisch und flexibel gestaltet werden. Medizintechnische Innovationen müssten im Krankenhaus auch weiterhin ungehindert eingeführt werden können. Der BVMed schlägt einen Innovationspool zur schnelleren Einführung von medizintechnischen Innovationen vor. Homecare und Telemedizin sollten feste Bestandteile der Regelversorgung werden. [www.bvmed.de](http://www.bvmed.de) (Presse).

## BVMed-Umfrage: MedTech bleibt ein Jobmotor

Berlin. Die Unternehmen der Medizintechnologie trotzten der Wirtschafts- und Finanzkrise. Sie sind in 2009 durchschnittlich mit knapp vier Prozent gewachsen und schaffen weiter Tausende Arbeitsplätze. Das ist das Fazit der Herbstumfrage des BVMed, an der sich 110 Mitgliedsunternehmen beteiligt haben. Der BVMed stellte die Umfrageergebnisse auf seinem 10. Medienseminar „Die MedTech-Branche in der neuen Legislaturperiode“ am 4. November 2009 in Berlin vor.

Nach den Ergebnissen der Umfrage hat sich die Stimmung in der Branche im Herbst 2009 gegen-

über dem Frühjahr 2009 verbessert. 52 Prozent der befragten MedTech-Unternehmen rechnen in diesem Jahr mit einem besseren Umsatzergebnis als 2008. Das ist ein deutlich positiver Wert als bei der Frühjahrsumfrage 2009 vor einem halben Jahr (37 Prozent). Zudem bleibt die MedTech-Branche trotz der Wirtschafts- und Finanzkrise ein Jobmotor. Rund 47 Prozent der Unternehmen haben gegenüber dem Vorjahr neue Arbeitsplätze geschaffen. Derzeit beschäftigt die Branche insgesamt über 175.000 Menschen in Deutschland. Mehr unter: [www.bvmed.de](http://www.bvmed.de) (Presse).



Die grundsätzliche Stimmung in der deutschen Wirtschaft fällt positiv aus: Die Konjunktur erhole

sich schneller als erwartet, so eine Umfrage des Industrie- und Handelskammertages.